

IX.

Matth. 2. V. 16. Da Herodes nun sah, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle Kinder zu Bethlehem tödten, und an ihren ganzen Grenzen, die da zweijährig und darunter waren.“

Dieses Bild läßt uns nur einen kleinen Theil des großen Jammers sehen, der über das arme Bethlehem kam, als Herodes in seinem Zorn aussandte und ließ alle Knäblein zu Bethlehem und in ihren ganzen Grenzen tödten. Der Kriegsknecht, welcher das Kind, das hier am Boden liegt, erschlagen hat, geht hinaus aus dem Hause des Elends. Die Mutter beugt sich hin über das todte Knäblein, als wollte sie mit dem starren Blick ihrer Augen das entflohene Leben zurückrufen. Es sammeln sich um sie jammernd und schreiend die Bewohner des Hauses. Und draußen in der Stadt fleht eine andre Mutter umsonst um Erbarmen für ihr unschuldiges Kind; umsonst sucht sie es mit ihrem eigenen Leibe zu bedecken; der Arm, den sie vergeblich zurückhalten will, wird niederfallen zum Todesstreiche.

